

Vorlesungs- und Übungsplan

Datum	Thema	Textgrundlagen (Vor- und Nachbereitung)
1	18.10. 1. Einführung	(Löbner, Kap. 1)
2	25.10. 2. Wortbedeutungen (als Begriffe)	Lieb + Hinweise (s. Kursseite)
3	1.11. (Fortsetzung)	
4	8.11. 3. Ambiguität	Löbner, Kap. 3
5	15.11. 4. Bedeutung und Logik	Löbner, Kap. 4 + Propädeutikum (s. Kursseite)
6	22.11. 5. Prädikation: Überblick	Löbner, Kap. 6.1-5 + Propädeutikum (s. Kursseite)
7	29.11. 6. Proposition und Illokution, Satz- und Äußerungsbedeutungen	
8	6.12. (Fortsetzung)	
9	13.12. 7. Satzsemantische Ansätze (Überblick)	
10	3.1. 8. Satzsemantik in der IL 8.1 Grundidee	(wird noch bekanntgegeben)
11	10.1. 8.2 Referentielle Bedeutungen	
12	17.1. (Fortsetzung)	
13	24.1. 8.3 Proposition	
14	31.1. (Fortsetzung)	
15	7.2. (Fortsetzung)	
16	14.2. 9. Rückblick und Ausblick / bei Bedarf: Abschlussklausur	

Materialien zu den Lehrveranstaltungen werden im Laufe des Semesters auf der Kursseite zur Verfügung gestellt (teilweise passwortgeschützt). Zur ergänzenden Lektüre wird in der UB ein **Semesterapparat** eingerichtet.

Lieb = Hans-Heinrich Lieb (1980): „Probleme der Wortbedeutung: Argumente für einen psychologischen Bedeutungsbegriff“ in: *Linguistische Arbeiten und Berichte* (Berlin (West)), Heft 14, S. 1–67. – Passwortgeschützt auf der Kursseite

Löbner = Sebastian Löbner (2003): *Semantik. Eine Einführung*. – Passwortgeschützt auf der Kursseite.

Lyons = John Lyons (1995): *Linguistic Semantics. An Introduction*. – Semesterapparat

regelmäßig benötigte Hilfsmittel:

- Fachwörterbuch (Bußmann oder Glück)
- Nachschlagegrammatik (z.B. Duden-Grammatik oder Helbig/Buscha)
- Hintergrundwissen:
 - Meibauer, Jörg u.a. (2002): *Einführung in die germanistische Linguistik*
 - Müller, Horst M. (Hg.) (2002): *Arbeitsbuch Linguistik*
 - Welke, Klaus (2007): *Einführung in die Satzanalyse* (Schulstoff)

Arbeitsaufwand für die Vorlesung (einschl. Vor- und Nachbereitung): 60 h / 2 LP

Arbeitsaufwand für die Übung: 60 h / 2 LP:

In Abhängigkeit von den Vorkenntnissen (insbes. Vertrautheit mit den schulgrammatischen Grundbegriffen) ist pro Woche mit ca. 2 ½ Stunden zur Vor- und Nachbereitung für die bloße Teilnahme zu rechnen, im Einzelfall kann jedoch auch ein deutlich größerer Zeitaufwand erforderlich sein.

In den auslaufenden Magister- und Lehramtsstudiengängen kann die UE im Grund- wie im Hauptstudium als **Veranstaltung freier Wahl** belegt werden. Im Rahmen eines Magisterstudiums der Deutschen Philologie kann sie auch als weiteres **Proseminar** in der gewählten Fachrichtung besucht werden. In allen anderen Studiengängen kann nach Absprache in der 1. Sitzung eine **Prüfungsäquivalente Studienleistung** erbracht werden, die sich auf den Stoff der VL und der UE bezieht. Die dabei zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den folgenden Bedingungen für Proseminar-Scheine:

Bedingungen für einen Teilnahmechein (Proseminar) (+ 30 h / 1 LP):

- 1) **regelmäßige Teilnahme**, d.h.: von den 15 Sitzungen der UE dürfen maximal 2 versäumt werden (in begründeten Ausnahmefällen können darüber hinaus versäumte Sitzungen nach Absprache mit dem Dozenten durch kleinere schriftliche Aufgaben ausgeglichen werden)
- 2) aktive Teilnahme: zu Beginn einer jeden Vorlesung eine 3-5 minütige Zusammenfassung der vorangehenden Übungsstunde (Anknüpfung an den Vorlesungsstoff, wesentliche Einsichten, offene Fragen, ggfs auch Fragen aus der Nachbereitung)
- 3) zweimal schriftliche Zusammenfassungen (1-2 S.) (s. 2) – Abgabe vor der nächsten Vorlesung

Bedingungen für einen Leistungsnachweis (Proseminar) (+ 90 h / 3 LP):

- 1) – 3) wie für einen Teilnahmechein
- 4) Bestehen der **Abschlussklausur am Mo, 14.2.** – neben den praktischen Fertigkeiten, die in der UE erworben werden können, werden auch theoretische Kenntnisse erwartet, die man sich z.B. durch den Besuch der Vorlesung erarbeiten kann.
- 5) Studierende in einem Magisterfach der Deutschen Philologie: **erfolgreicher Abschluss der Einführung in die Germanistische Linguistik.**

Hinweis zu Plagiaten und Täuschungsversuchen

Jeder **Täuschungsversuch** (aktiv wie passiv) schließt für alle Beteiligten den Erwerb eines Teilnahmecheins oder Leistungsnachweises zu diesem Kurs aus (zu Plagiaten als Täuschungsversuchen vgl. den Fakultätsratsbeschluss vom 5.7.06, der auf der Kursseite verlinkt ist).

Sprechstunde: nach Vereinbarung (feste Termine s. Aushang vor FR 6030)

e-mail: monika.budde <at> tu-berlin.de

Tel: 314-25021 (unregelmäßig!) oder 448 44 71 (Anrufbeantw.)

Post: Sekr. FR 6-3 (s. Briefkastenwand hinter Pförtnerloge) bzw. Briefkasten vor FR 6031 (schneller)